

## **Aus der Arbeit der Jungen Union: Zur Mitbestimmung**

Die Junge Union betrachtet eine leistungsfähige Wirtschaft als die wesentliche Grundlage für die außenpolitische Handlungsfähigkeit der Bundesrepublik und für eine erfolgreiche Gesellschaftspolitik. Sie bekennt sich zur sozialen Marktwirtschaft als einer Gesamtordnung, in der die Wirtschafts- und Sozialpolitik auf Freiheit und soziale Gerechtigkeit ausgerichtet sind.

**Wirtschaftlicher Fortschritt** ist die Voraussetzung für sozialen Fortschritt.

Er drückt sich in der Erhöhung des realen Sozialprodukts und des Lebensstandards des Einzelnen aus. Optimal kann beides nur durch eine dynamische und freie Wirtschaftsordnung gewährleistet werden.

**Sozialer Fortschritt** wird durch Maßnahmen gekennzeichnet, die das Bildungsniveau der Bürger erhöhen, zu größerer Erkenntnis- und Entscheidungsfähigkeit des Einzelnen führen, dessen persönliche Freiheit vergrößern, zu einer gerechten Einkommensverteilung führen sowie bestehende soziale Spannungen verringern und beseitigen.

Die Mitbestimmung wird als sozial fortschrittlich angesehen, soweit sie den Gedanken der Partnerschaft zwischen Arbeitnehmern und Unternehmern zu verwirklichen in der Lage ist.

### **Leitsätze zur Mitbestimmung:**

- Mitbestimmung bedeutet Zusammenarbeit und Partnerschaft und gehört zu den Grundprinzipien der sozialen Marktwirtschaft. Dadurch wird die Gefahr wirtschaftlichen Machtmissbrauchs verhindert.
- Die Unabhängigkeit der Sozialpartner voneinander und vom Staat sowie die Partnerschaft von Arbeitnehmern und Unternehmern müssen erhalten bleiben. Dabei ist die institutionelle Unabhängigkeit der Unternehmensleitung von den Belegschaftsvertretungen, den Gewerkschaften und dem Staat zu sichern.
- Die Rechtsstellung des einzelnen Arbeitnehmers und seine Aufstiegsmöglichkeiten in der Wirtschaft aufgrund des Leistungsprinzips

müssen gesichert und die Integration des Einzelnen sowie der Abbau autoritärer Strukturen gewahrt werden.